

AKTUELL

MÄRZ 2017



AGENDA

TERMINE / VORSCHAU

- 3.3. 19.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst**
4.3. 19.00 Uhr LIFETIME Jugendgottesdienst
4./5.3. Jungschar + Ameisli Wochenende
7.3. 19.30 Uhr Gemeindeversammlung
11.3. 19.30 Uhr Power-Night
17.-19.3. Gemeindefreizeit
- 1.4. Putztag
14.-17.4. Unterrichtslager

ÜBERSICHT

INHALTSVERZEICHNIS

- Seite 1/2** Editorial /Chronik
Seite 3 Aus der Gemeindeleitung
Seite 4 Freundesbrief
Seite 5 Teenagerclub
Seite 6 Seniorentreff 60+
Seite 7 Gemeinde Info
Seite 8 Monatsprogramm

EDITORIAL

« EN STEI I DE HAND »

Beatrice Russenberger hatte für den Gemeindeabend im Januar eine Inspiration und schrieb folgendes Gedicht:

«En Stei, so fii, i minärä Hand.
Vor Sekunde no g'lägä im bruune Sand:
Wohär är chunt? Wa isch sini Gschicht?
Äs isch en Stei – är git kein Bricht.
Und doch tuen'i denkä, was hät är erläbt,
wo ihn so glatt und fii gschliffe hät?

Isch er so gebore oder hät er d'Kante verlore?
Vo Sturm und Wällä, Sand und härtä Stellä,
g'schliffe und g'fiet, au wenn er's nöd hät wellä,
an Strand gspüehlt und jetzt – jetzt lieht er do
und tuet sich vo de Sunne wärme loh.

De Stei – äs Bild stiegt i mir uf,
isch es nöd ä Parallele zu mim Läbeshuus?
Jetzt lieht är so schön a dä Sunnä doo,
so wärded's mir au im Himmel haa.
Denn, wenn mir bi üsem Heiland sind,
ganz nöch bim Vater als sini g'liebte Chind.

« EN STEI I DE HAND »

Die Ziit uf Ärdä siächt aber oft andersch us,
mir sind useg'forderet und s'bruucht viel Pfuus.

Entscheidige mir fällä müend,
Ärläbnis mir im Alltag mache tüend.
Verletze tüend mir üs mit Wort,
und oft hämmer au kein sichere Hort.
Sorge drucked und tüend üs Faltä mache,
do hämmer denn au gar nüt z lache.
Doch Achtung – isch das nöd ä Fallä,
wenn üs mengsmol hoch chunt üsi Galle?

Gott stellt üs i Situatione ie,
damit är üs a sies Härz cha zieh.
Är wett schlieffe a üsem Charakter
und gliichziitig wärdäd mir immer packter
vo de Liebi und de Lieneschaft für ihn,
und d'Entscheidig vo mir – ich vertraue IHM!!!

En zweite Gedanke isch no cho,
denn d'Brandig isch no immer do.
Dä Stei – so schön är jetzt au a dä Sunnä lieht, so schnell
chunt di nögscht Wällä und nimmt ihn wieder mit.
Zrugg i s'Wasser, zu Salz und Sand und Stei,
wird wieter g'formet – är isch nöd älei.
Mir chunt's so vor, s'isch mini Gschicht,
und s'chunt druf a uf mini Sicht.

Tuen i mich wehrä und au rebelliere
oder mi gar mit Menschä oder Gott duelliere?
Oder lohn ich s'Schlieffe muetig a mir gscheh,
im Wüssä, dass Gott mir gar nüt möchti neh?
Im Gägäteil, är mir d'Läbesfülli wetti geh,
au wenn'i mengsmol säg – die Situation – tuet weh.

Äs Lied stimmt plötzlich i mir innä aa,
han's scho fascht vergässä gha:
"Barmherzig, geduldig und gnädig bisch Du."
De Refrain chunt mir in Sinn im Nu:
"So höch wie de Himmel so gross dini Gnad
so gross dini Liebi wo ewig bestoht."

Was für ä Freud jetzt i mir isch,
und ich wärdä plötzlich wieder ganz frisch.
Egal, was chunt, egal, was isch,
Du, Gott, laisch dini Chartä uf dä Tisch.
Du häsch alles für mich geh,
dass ich vo Dir a jedäm Tag cha neh,
Liebi, Chraft, und Zueversicht
und s'Wüssä, du bisch do au i mim Misch.

Öb das au es Bild isch für üs als G'meind,
oder han'i das öppe nume g'meint?
Ä zemäg'würfleti Gsellschaft mir sind,
und doch sind mir alli äm Vater im Himmel sini Chind.
Mol ligged mir a de Sunne und tüend üs freue
denn git's Moment, wo's üs tuet reue,
wo's ringer wär, älei underwägs z'sii
und nöd no g'schliffe wärdä däbii.

So schön häsch du hüt Obig d'liladig aagnoh
und bisch i s'Zentrum zu dem Ässä cho.
De Stei söll dir en Ermuetiger sii,
wenn du g'schliffe wirsch, denn bisch debii.

Gott will us dir öppis ganz Bsunders mache,
und debii git's Träne, Wuet aber au ganz viel z'lachä.
Gschliffe wirsch, dass das chan wärdä,
wo din Schöpfer für dich wett uf Ärdä.
Drum gib nöd uf und denk dodraa,
Gott möcht dich a dim Plätzli haa,
dass du mol grad wie de Stei
so einzigartig fiin und gschliffe chasch go hai.»

Beatrice Russenberger

*(Die Steine lagen am Strand
am nördlichsten Punkt Dänemarks,
wo Ost- und Nordsee
aufeinandertreffen.)*



CHRONIK

GEBURTSTAGE

8. März **Ernst Gasser-Bircher** Hallau
65 Jahre

10. März **Andreas Müller** Osterfingen
50 Jahre

Herzliche Gratulation!



VERANSTALTUNGEN

Liebe Gemeinde, zu eurer Information und als Gebetsanliegen weisen wir auf folgende Veranstaltungen in der kommenden Zeit hin. Vielen Dank für alles Mittragen, Mitbeten und Mitdabeisein...

▪ Fr, 3. März, 19.30 Uhr – Weltgebetstag

Die Feier zum Weltgebetstag für den unteren Klettgau findet dieses Jahr in der Städtlikirche in Neunkirch statt. Das Thema ist: «Bin ich ungerecht zu euch?» Der Feier liegt eine Liturgie aus den Philippinen zu Grunde. Alle, Männer und Frauen, sind herzlich eingeladen.

▪ Sa-So, 4./5. März – Jungschar und Ameisli Wochenende

Der Start zum Jungschar und Ameisli Wochenende ist am Samstag um 9.30 Uhr in der Chrischona Hallau. Zum Thema 'Der Schlunz lernt beten' erleben die Jungscharler und Ameisli ein eigenes Programm und werden dann zusammen übernachten. Nach dem Gottesdienst am Sonntag, zu dem alle Eltern herzlich eingeladen sind, endet das Wochenende.

▪ Di, 7. März, 19.30 Uhr – Gemeindeversammlung

An der Gemeindeversammlung werden wir die Rechnung 2016 abnehmen und Neues aus der Gemeindeleitung und Informationen zu den geplanten Veranstaltungen hören. Auch Nicht-Mitglieder sind ganz herzlich willkommen.

▪ Di, 14. März, 14.00 Uhr – Seniorentreff 60+

Nach einem gemeinsamen Mittagessen hält Markus Baumgartner ein Referat zum Thema: «Die Macht der Medien und wie sie uns prägt.» Alle jüngeren und älteren Senioren sind herzlich dazu eingeladen.

▪ Fr-So, 17.-19. März – Gemeindefeier

Rund 80 Teilnehmer haben sich für das Gemeindefeier in Richterswil angemeldet. Der Gottesdienst findet dort statt, in Hallau findet deshalb kein Gottesdienst statt. Wer noch Preise für den Foto-OL beisteuern möchte, kann sich direkt an Margrit und Roland Wuigg wenden. Vielen Dank!

▪ Di, 28. März – Besuch im Sinnorama

Anstelle des Bibelseminars besuchen wir im März das Sinnorama in Winterthur. Im Foyer liegen Anmeldungen auf. Wer noch nie dort war, sollte sich unbedingt anmelden. Es lohnt sich.

▪ Sa, 1. April – Putztag im Zentrum

Am Samstag, den 1. April von 8.00 – 12.00 Uhr werden wir zusammen das Zentrum wieder auf Vordermann bringen. Wir sind froh um alle, die schon in der Woche vorher be-

stimmte Arbeiten erledigen. Eine Liste zum Eintragen findet ihr im Foyer. Herzlichen Dank allen, die mithelfen beim Frühjahrsputz!

▪ Sa, 8. April – Frauenimpulstag Wetzikon

Da wir diesen Frühling kein Frauenfrühstück anbieten, weisen wir gern auf den FIT in Wetzikon hin, der am 8. April von 9.30 – 16.30 Uhr stattfindet. Einladungen liegen im Foyer auf. Der Anmeldeschluss ist der 18. März.

▪ Unterrichtslager vom 14.-17. April

Das Lager für die Unterrichtsteilnehmer findet dieses Jahr ausnahmsweise über Ostern statt. Wir fahren zusammen mit den Unterrichtsteilnehmern der Chrischona Beringen und Schleithem und der FEG Wilchingen nach Biel. Wir sind gespannt auf dieses regionale Unterrichtslager. Vielen Dank für alle Unterstützung im Gebet.

Herzliche Grüsse

Michael Russenberger

INSERATE

WER HILFT UNS?

Für das Blumen-Team suchen wir Verstärkung! Die schöne Aufgabe ist: Für jeden Sonntag im Gottesdienstraum den Blumenschmuck zu machen und für die Advents- und Weihnachtszeit zu dekorieren.



Wenn du Fragen hast oder du deine Gaben einbringen willst, melde dich bei: Barbara Gassmann (052 681 40 54) oder Elisabeth Hauser (052 681 33 35)

Mami mit 2 kleinen Kindern
sucht per sofort eine
3,5 – 4,5 Zimmer Wohnung
in Hallau für ca. 1200.-
Infos an: **Heidy Stutz**

NEUES VOM CAMP ROCK

Liebe Freunde

Gerne berichten wir euch von unserem Ergehen und dem, was Gott im Camp Rock am Wirken ist. Nun leben wir schon über 23 Jahre am Ufer der Sitter, eigentlich sehr abgelegen, und doch ist unser Leben geprägt von den vielen Menschen, die im Camp ein- und ausgehen. Wir haben schon oft gedacht, dass Gott eigentlich Humor hat, uns in eine solche Arbeit zu stellen, da wir beide keine ausgeprägten People-Persons sind und ganz gut einfach so für uns leben könnten. Aber dann hätten wir all das verpasst, was Gott für uns geplant hat. Wir durften in den vergangenen Jahren so viele wunderbare Menschen kennenlernen, immer wieder hautnah miterleben, wie Gott souverän an Menschenherzen wirkte und wie er Leben von Grund auf verändert hat. In dieser Zeit schenkte uns Gott sogar zwei eigene Kinder, welche jetzt gerade dabei sind, ihren Kinderschuhen endgültig zu entsteigen.

Es ist nicht immer einfach

Aber auch viele Stürme liegen hinter uns. Es war nicht immer einfach, das zu tun, was Gott uns zeigte. Wir wurden oft ganz mächtig durchgerüttelt. Manchmal wussten wir nicht mehr, was oben und was unten war, aber in dem allem hat sich unser Gott als absolut vertrauenswürdig und treu erwiesen. Er hat uns immer wieder durch alle Schwierigkeiten hindurchgetragen. Dafür sind wir ihm unendlich dankbar.



Gerade Ende des vergangenen Jahres traf das Campteam so ein heftiger Sturm. Die Frau eines unserer Mitarbeiter wäre beinahe an einer Lungenembolie gestorben. Diese Familie hat drei kleine Kinder und das vierte ist unterwegs. Natürlich war das ein Schock für uns alle. Umso dankbarer sind wir, dass es Susanne wieder besser gehen darf. Unser Gebet ist es, dass Gott ihre Lunge übernatürlich heilt, so dass sie wieder unbeschwert atmen kann.

Fast zur gleichen Zeit musste ein anderer Mitarbeiter innerhalb von zwei Wochen mehrmals mit seinen kleinen

Kindern in die Notaufnahme. Der einige Monate alte Timeo hatte infolge einer Erkältung Atemprobleme und Levi, sein Bruder, litt unter einer sehr schmerzhaften Darmentzündung. Als es ihnen wieder besser ging, konnte ihr Vater plötzlich nicht mehr schlafen. Seine Nerven waren völlig überreizt. Das führte dazu, dass er für zwei Monate krankgeschrieben war. Auch er ist aber unterdessen auf dem Weg der Besserung.



Im Dezember stürzte auch noch unsere Tochter Loïs. Dabei zog sie sich einen Meniskusriss zu und musste ebenfalls für zwei Monate aussetzen. Sie befindet sich im ersten Lehrjahr als Fachangestellte Gesundheit. Bitte betet für sie, dass sie nach dieser langen Absenz alles nachholen kann, was sie verpasst hat, und dieses Lehrjahr nicht wiederholen muss.

Vielen Dank für euer Gebet

Ja, das waren intensive Tage! In dieser Zeit fanden ja die beiden Frauencamps und das Silvestercamp statt. Gott hat uns jedoch nicht im Stich gelassen. Verschiedene Freunde, die von unserer Situation hörten, boten uns ihre Hilfe an. Und so konnten wir nur immer wieder staunen, wie alle Arbeit auf wundersame Weise erledigt wurde. Und gerade in dieser Zeit durften nicht nur die Menschen, die ins Camp kamen, Gott erleben, sondern vor allem auch wir Mitarbeiter. Ja, es stimmt, dass uns alles zum Besten dienen muss. Wir haben gemerkt, dass wir uns noch mehr an Gott festhalten müssen. Und das ist eine schöne Lektion, denn man erfährt dabei, dass er wirklich da ist und uns niemand aus seiner Hand reißen kann.

Euch allen danken wir von ganzem Herzen für all eure Unterstützung im Gebet. Gerade in Zeiten solcher Angriffe merken wir, wie unendlich wichtig diese geistliche Rückendeckung für uns ist. Herzlichen Dank auch für alle finanziellen Zustüpfle. Ihr seid ein grosser Segen für uns!

Mit herzlichen Grüßen

Andy und Esther Salathé mit Noah und Loïs

NEUES VOM TEENAGERCLUB



Ist es nicht etwas Wunderbares, wenn Kinder und Jugendliche zum Glauben an Jesus Christus finden? Wir, ein buntgemischtes TC-Team mit Beatrice Russenberger, Annika Schöpflin, Livia Hintermann, Beni Ritzmann und ich, haben gemeinsam dieses Anliegen, dass unsere Teenies Gott näher kennen lernen, erste Erfahrungen mit ihm machen oder teilweise auch zum ersten Mal von ihm hören können.



Eine neue Aufgabe für mich

Nach dem Weggang von Mäne und Pati war eine gewisse Enttäuschung bei den Teens zu verspüren, da sie viel in die Teenies investierten und wertvolle Beziehungen aufgebaut hatten. Bereits in der Vergangenheit war mir die Jugendarbeit ein Anliegen, dass die Jugendlichen Gemeinschaft untereinander, aber auch mit Gott haben können. So haben Manuela und ich uns letzten Sommer Gedanken gemacht, wo ich mich nach meiner «Ausbildungspause» wieder in die Gemeinde investieren könnte. Ich wusste, dass es etwas sein wird, wo meine Familie dahinterstehen und mir den nötigen Freiraum geben kann. Der TC schien, auch wenn es einige Bedenken gab, das richtige Gefäss zu sein. Ich freue mich sehr, mit so einem motivierten Team und Teens unterwegs sein zu dürfen.

Gott persönlich kennenlernen

Im ersten Halbjahr nach den Sommerferien war unser Thema «Shine». Wie können wir ein Licht sein in unserem Umfeld? «The Four» (die vier Punkte) sind ein ideales Werkzeug, anderen Menschen oder eben Freunde aus der Schule auf Gott aufmerksam zu machen und die gute Botschaft weiter zu geben. Dies kostete teilweise grosse Überwindung, zeigt sich aber immer mehr, dass es sich lohnt.

Ich persönlich freue mich sehr darüber, wie viele aussenstehende Teenies, welche nicht zu uns in die Gemeinde kommen, im TC sind. An einem Themen-Abend durfte ich ein freudiges Erlebnis machen. Ein Teenie von ausserhalb der Gemeinde und ohne christlichen Hintergrund hat sich bereit erklärt, vor der Gruppe zu beten. «Was muss ich sagen»? Sie hat mir nachgebetet... Wow! Dieses Anliegen, dass gerade die Teens immer häufiger Gottes Gegenwart erfahren können, möchten wir mit Euch als Gemeinde teilen. Wir sehen auch, dass im Alltag viel von den Teens erwartet wird und sie einem teilweise grossen Erfolgsdruck gegenüberstehen. Kurz vor den Sportferien durften wir einen gemütlichen Filmabend mit rund 20 Teens geniessen.



Familie sein

Für das 2. Halbjahr haben wir das Thema «Family». So wünschen wir unter anderem, dass der TC ein Ort der Begegnung sein darf, die Teens sich im TC wohlfühlen und wir sowohl in der Anzahl Teenies, wie aber auch in der Beziehung zu unserem Vater im Himmel wachsen können.

Fürs TC Team,
Matthias Lienhard



Annika, Matthias, Beatrice, Benjamin, Livia (v.l.n.r.)

EIN KLEINER EINBLICK IN UNSERE TÄTIGKEIT

Ein interessantes Jahresprogramm liegt vor mir auf dem Tisch und ich bin gespannt, was wir im bereits begonnenen Jahr alles miteinander erleben werden. Die ersten zwei Anlässe liegen schon wieder hinter uns. Durch die verschiedenen Referate, die geplant sind, werden wir ermutigt und gestärkt. Was bei unseren Zusammenkünften auch nie fehlen darf, ist das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Unsere Anlässe erfreuen sich einer grösser werdenden Beliebtheit. Geschwister aus der FEG Wilchingen und der Chrischona Schleithem sind gerngesehene Gäste bei uns. Wer gerne einmal bei uns reinschauen will, ist jederzeit herzlich willkommen, auch wenn du noch nicht 60+ bist. Das Jahresprogramm liegt im Foyer auf.

Ich möchte besonders auf den Vortrag vom 18. Mai hinweisen. Da wird uns Atillio Cibien über wichtige eidgenössische Gesetzesänderungen in Bezug auf Erb- und Vorsorgeverträge informieren. Ein Thema, das nicht nur für Senioren über 60 wichtig ist.



Zwischenprogramm

Neu in unserem Jahresprogramm sind drei Anlässe, die wir für wander- und entdeckungsfreudige Senioren anbieten wollen. So werden wir Ende März das Sinnorama in Winterthur besuchen. (Die Anmeldefrist ist bereits abgelaufen). Im Mai bieten wir eine Üetlibergwanderung an und im November, wenn es klappt, wollen wir das Schloss in Stühlingen besuchen. Diese Angebote sollen eine Möglichkeit sein, Freunde oder zukünftige Senioren einzuladen und Kontakte zu pflegen.

Ferienwoche in Davos vom 21. – 25. August 2017

Ein Highlight wird dieses Jahr unsere Ferienwoche in Davos werden. Das vorbereitende Team hat ein ansprechendes Programm zusammengestellt, so dass für alle etwas dabei sein wird. Reserviere dir dieses Datum und melde dich an – es lohnt sich!



Unser Team

Momentan sind Ruth Maag und ich alleine im Team. Da wir alle älter werden, ist es verständlich, wenn Teammitglieder kürzertreten wollen. Wir erleben aber an den Anlässen sehr viel spontane Mithilfe, die uns überwältigt und uns sehr dankbar stimmt. Es würde zu weit führen, wenn ich alle einzeln aufzählen würde, doch will ich die Gelegenheit nutzen und allen herzlich danken, die zum Gelingen der Nachmittage beitragen.

Trotzdem möchte ich auf diesem Weg einen Aufruf machen: Wenn du gerne Kontakt mit Senioren hast und wenn es dir Freude bereiten würde, mit uns die Seniorentreffen zu gestalten, darfst du dich gerne bei Ruth Maag oder direkt bei Michael Russenberger melden.

Ein Wort zum Schluss

Ich erinnere zum Schluss gerne an unser Jahreslos aus Römer 8,31: „Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?“ Dieses Wort hat so viel Kraft und ist wie ein Fels in der Brandung. Egal, was in der Welt geschieht, Gott hat es unter seiner Kontrolle. Ich darf ihm vertrauen und in ihm habe ich diese lebendige Hoffnung. Er ist mit uns!

Brigitta Schindler



Vision

Was uns wichtig ist

Die Chrischona Hallau setzt sich dafür ein, dass Menschen im Klettgau den Glauben an Jesus Christus finden, Glaubende in eine leidenschaftliche Beziehung zu Gott hineinwachsen und eine herzliche Gemeinschaft leben, die Menschen in allen Lebenslagen dient und Gott ehrt.

fröhlich fundiert zeitgemäss

Unser Glaubensverständnis

Wir glauben...

- dass die Bibel vom Heiligen Geist inspiriert wurde.

- an die Allmacht und Gnade Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

- an die schöpfungsgemässe Gottesebenbildlichkeit des Menschen.

- an die Sündhaftigkeit und Schuld des gefallenen Menschen.

- dass Gottes Sohn, Jesus Christus, ein Mensch wurde. Am Kreuz vollbrachte er das stellvertretende Opfer zur Erlösung aus der Macht der Sünde und ihren Folgen.

- an die Rechtfertigung des Sünders allein durch die Gnade Gottes aufgrund des Glaubens an Christus.

- an den Dienst aller Gläubigen, die gemeinsam die weltweite Gemeinde Jesu bilden und durch seinen Befehl zur Verkündigung des Evangeliums in aller Welt verpflichtet sind.

Adressen

Prediger

Michael Russenberger
Atlingerstrasse 34, 8215 Hallau
Tel. Büro: 052 681 31 14
Tel. privat: 052 682 23 56
michael.russenberger@chrischona.ch

Sekretariat

Anita Ritzmann
Atlingerstrasse 34, 8215 Hallau
Tel. 052 681 31 14
Fax 052 682 23 57
sekretariat.hallau@chrischona.ch
(Mo, Do und Fr nachmittags, Dienstvormittag)

Homepage

Edi Maag: edi@maag.net

Kids Treff

Therese Hauser
Tel. 052 681 56 40
thereshauser@bluewin.ch

Jungschar + Ameisli

Annika Schöpflin
Tel. +49 176 216 704 21
annika.schoepflin@chrischona.ch

Teenager Club

Beatrice Russenberger
Tel. 052 682 23 56
beatrice.russenberger@gmx.ch

Unihockey

Lukas Regli
Tel. 077 489 53 49
regli.l@hotmail.com
Sabrina Schellenberg
Tel. 076 530 63 65
sabi.domi56@hotmail.com

Jugendgruppe

Marco Russenberger
Tel. 079 566 12 96
marco.russenberger@gmx.ch

Posaunenchor

René Hiltbrunner
Tel. 052 649 30 48
info@hiltfarm.ch

Seniorenarbeit

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60
senioren@chrischona-hallau.ch

Witwengruppe

Vreni Schnetzler
Tel. 052 681 11 24

Raumreservation

Patrik Stutz
Tel. 079 705 86 14
prstutz@shinternet.ch

Abholdienst

Ruth Maag
Tel. 052 681 27 60

IMPRESSUM

Aktuell: Informationsorgan der Chrischona Hallau

Redaktion: Anita Ritzmann (sekretariat.hallau@chrischona.ch); Korrektur: Sabine Müller

Erscheinungsweise: monatlich; Auflage: 150 Exemplare

Konto der Chrischona Hallau:

BS Bank Schaffhausen AG 8215 Hallau – Konto Nummer / IBAN: CH89 0685 8016 7004 8710 1

Verein Chrischona Schweiz, 8200 Schaffhausen, z.H. Chrischona Hallau

Homepage: www.chrischona-hallau.ch

Redaktionsschluss: Ausgabe 4/2017 / Dienstag, 14. März 2017

PROGRAMM

Donnerstag	2.3.	19.00	Teenagerclub
Freitag	3.3.	18.00	Unihockey
		19.15	Führungskräfte Treffen (Bistro Chrischona Hallau)
		19.30	Weltgebetstags-Gottesdienst in der Kirche Neunkirch; Liturgie aus den Philippinen zum Thema: «Bin ich ungerecht zu euch?»
Samstag	4.3.	19.00	LIFETIME-Jugendgottesdienst in der Kirche Löhningen; Thema: «More Power»
Sa-So	4./5.		Jungschar + Ameisli Wochenende

Sonntag 5.3. 9.30 Abendmahls-Gottesdienst (Kids Treff/Kinderhort)
Predigt: Michael Russenberger

Dienstag	7.3.	18.00	Unihockey
		19.30	Gemeindeversammlung
Donnerstag	9.3.	19.00	Teenagerclub
Freitag	10.3.	18.00	Unihockey
Samstag	11.3.	19.30	Power-Night

Sonntag 12.3. 9.30 Gottesdienst (Kids Treff / Kinderhort)
Predigt: Annika Schöpflin

Dienstag	14.3.	12.30	Seniorentreff 60+ Mittagessen
		14.00	Seniorentreff 60+ Vortrag von Markus Baumgartner; Thema: «Die Macht der Medien und wie sie uns prägt»
		18.00	Unihockey
Donnerstag	16.3.	14.00	Witwengruppe
		19.00	Teenagerclub
Freitag	17.3.	18.00	Unihockey
Fr-So	17.-19.3.		Gemeindefeierabend in Richterswil

Sonntag 19.3. kein Gottesdienst (und kein Gemeindegebetsabend)

Dienstag	21.3.	18.00	Unihockey
Donnerstag	23.3.	19.00	Teenagerclub
Freitag	24.3.	18.00	Unihockey
Samstag	25.3.	19.30	Triebwerk (Jugendgruppe)

Sonntag 26.3. 9.30 Gottesdienst (Kids Treff/Kinderhort)
Predigt: Peti Gutknecht

		19.00	Gemeindegebetsabend
Dienstag	28.3.	14.00	Bibelseminar (Besuch im Sinnorama Winterthur)
		18.00	Unihockey
Donnerstag	30.3.	19.00	Teenagerclub
Freitag	31.3.	18.00	Unihockey
Samstag	1.4.	08.00-12.00	Frühjahrsputz im Zentrum

Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die Inserate im Klettgauer Boten.

Wir sind eine Gemeinde von

